

Sitzungsvorlage DS 2007/221

Amt für Stadtsanierung und
Projektsteuerung
Reinhard Rothenhäusler
(Stand: **14.05.2007**)

Mitwirkung:

Gemeinderat

öffentlich am 21.05.2007

Aktenzeichen: 623.07

**ADHOC (Adapted Development of Historical Old Towns in Central and Eastern Europe -- Angepasste Entwicklung historischer Altstädte in Mittel- und Osteuropa)
- Bericht und Programm**

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Programm für 2007 wird zugestimmt.

Anlagen:

- 1 Projektbeschreibung
- 2 Übersicht über Projektpartner
- 3 Programm / Leistungsbild für das Projekt Ravensburg 2007
- 4 Zeitplan
- 5 Pressebericht
- 6 Vortrag Bamberg (Text und Folien)

Ein Besuch der Internetseite von ADHOC www.adhoc.jeleniagora.eu lohnt sich

Sachverhalt:

1. Vorgang

Die Stadt Ravensburg ist eine von 10 Partnerstädten, die an diesem EU-Projekt ADHOC (**A**dapted **D**evelopment of **H**istorical **O**ld Towns in **C**entral and Eastern Europe to the Social and Demographic Change – An den sozialen und demographischen Wandel angepasste Entwicklung historischer Altstädte in Mittel- und Osteuropa) teilnehmen. Dem Gemeinderat wurde am 28.11.2005 von der Teilnahme berichtet; über die Aufnahme in das EU – Programm wurde über die Presse und mit einem Flyer informiert. Das Projekt wird seit Mitte 2006 bis Anfang 2008 durchgeführt und ist auch so im Haushaltsplan der Stadt veranschlagt.

Die zehn Partnerstädte werden in diesem Projekt wissenschaftlich begleitet von den Unis Kaiserlautern und Worclaw (Breslau); weitere Partner sind der Deutsche Verband für Wohnungswesen und das sächsische Staatsministerium des Inneren.

Die „Projektsprache“ ist englisch.

2. Programm 2007 für Projekt Ravensburg

Jede der zehn Projektstädte hat ein Thema / lokales Projekt zu wählen, mit dem sie die Herausforderungen, die die demographische Entwicklung an die historischen Altstädte stellt, exemplarisch bearbeitet. Die Stadt hat im Rahmen einer Projektgruppe, in der neben städtischen Ämtern auch der Agendakreis Familie und der Sanierungsbeauftragte Groß mitarbeiten, folgendes Projekt ausgewählt:

„Steigerung der Wohnqualität in der historischen Altstadt von Ravensburg für junge Familien“.

Ziel der Sanierung in Ravensburg war und ist die urbane, lebendige Altstadt. Dazu gehört neben Arbeiten, Handel, Dienstleistungen auch das Wohnen und zwar Wohnen von allen Altersstrukturen. Die Preise und die Verhältnisse einer eng bebauten Stadt sprechen eher gegen das Wohnen von jungen Familien. Bisher ist aber gelungen, eine „gesunde“ Mischung in der Altstadt zu halten, d.h. es wohnen auch junge Familien in angemessenem Umfang in der Altstadt. Dies muss auch in der Zukunft so sein; dazu müssen wir wissen, was für diese Gruppe das Wohnen in der Altstadt lebenswert macht und Wege finden um diesen Ansprüchen gerecht werden zu können. Darüber hinaus besteht derzeit ein deutlicher Druck hinsichtlich altengerechter Wohnungen, der dem gewollten Durchmischungsverhältnis von Jung und Alt widerspricht.

Auch eine starke Mischnutzung birgt und bringt fast täglich Konflikte, die oft Gegenstand von Diskussionen in den unterschiedlichsten Ebenen sind. Diese könnten nur gänzlich mit Monostrukturen ausgeschaltet werden, dann ist aber die Urbanität in der Altstadt Vergangenheit; was wir alle nicht wollen.

Die im Rahmen des lokalen Projekts vorgesehenen Leistungen sind in der Anlage 3 gelistet.

Die Stadt ist mit der Wohnanlage im Gänsbühl gemeinsam mit der Stiftung Liebenau beim Bau einer Wohnanlage einen neuen Weg gegangen. Bewusst wurden Wohnungen für junge und alte Menschen gebaut. Bei der Belegung wird auf ein ausgewogenes Verhältnis der verschiedenen Altersstrukturen geachtet. Als ersten Schritt in unserem lokalen Projekt haben wir Frau Dr. Lembach, die auch Mitglied im Agendakreis Familien ist, beauftragt diese Konzeption mittels einer Bewohnerbefragung zu überprüfen. Ihr Bericht zeigt, dass der Weg, den die Stadt und die Stiftung Liebenau eingeschlagen haben, richtig war. Es gibt sicher noch einige Dinge, die aus Sicht der Bewohner noch besser gemacht werden könnten. Die Anregungen könnten zum Teil auch noch in den bestehenden Anlagen (teilweise sogar mit relativ geringem finanziellem Aufwand) umgesetzt werden.

3. Zeitliche Abwicklung

Das städtische Projekt muss 2007, spätestens im Januar 2008 abgeschlossen werden; das Gesamtprojekt wird im Januar/Februar 2008 beendet werden.

Vor der Sommerpause werden die Datenerhebungen durchgeführt. Die Leistung wird im Mai ausgeschrieben. In diesem Zeitraum wird auch die Auftaktveranstaltung, der geplante Stadtrundgang mit Kindern, Jugendlichen durchgeführt.

| | |
|-------------|--|
| September | Bericht in den Gremien |
| Oktober | Planungsworkshop unter Beteiligung von Experten und interessierten Bürgern |
| Januar 2008 | Abschlussveranstaltung Gemeinderat |

Der detaillierte Zeitplan ist als Anlage beifügt.

4. Beteiligte

Das Thema soll umfassend aufgearbeitet werden; deshalb ist auch eine breite Bürgerbeteiligung notwendig.

In einer Projektgruppe unter der Leitung von Frau BMin Utz aus Verwaltung, dem Sanierungsbeauftragten Groß und Vertreterinnen des Agendakreises Familie wurden die bisherigen Vorgaben koordiniert. Das Projektmanagement liegt beim ASP, die einzelnen Arbeitsschritte werden von einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe, beteiligt auch der Agendakreis Familie, begleitet.

Die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH / Stadterneuerung (WSE) ist mit der externen Projektsteuerung beauftragt. Die WSE, die das ganze Projekt initiiert und auch für das Gesamtprojekt die Projektsteuerung übernommen hat, gewährleistet einen reibungslosen Verbund zwischen unserem lokalen und dem Gesamtprojekt.

Das Projekt wird mit der Auftaktveranstaltung und Datenerhebung öffentlich. Die Öffentlichkeit soll auch wesentlich zu diesem Projekt beitragen. Gefragt

sind alle interessierten Bürger, insbesondere aus der Altstadt. Eingebunden in unsere Arbeit wird weiterhin der Agendakreis Familie bleiben; weitere Interessengruppen wie z.B. das Altstadtforum sollen in die Projektarbeit eingebunden werden.

5. **Kosten und Finanzierung**

| Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen) | |
|--|-----------|
| Ausgaben 2006 bis 2008 Einschließlich der Personal- und Reisekosten für städtische Mitarbeiter in Höhe von rund 43.000 € (sie werden bei diesem Projekt ebenfalls von der EU bezuschusst) | 118.700 € |
| Einnahmen 50 % Zuschuss EU | 59.350 € |
| Zuschuss Bundesprogramm „Transnationale Kooperation | 7.279 € |
| städtischer Anteil | 52.071 € |
| Mittelbereitstellung im Haushalt | |
| Verwaltungshaushalt: HHSt.: 1.6000.601.0000 | |